



SYMBIOSE

Verein für ganzheitliches Wohlbefinden

2340 Mödling, Ma. Theresiengasse 21

Tel & Fax 02236/48 996

www.symbiose.at, office@symbiose.at

ZVR 81963 844

Die Welt wird versilbert!

Seit Jahrtausenden ist bekannt, dass Silber biozide Eigenschaften besitzt. Daher wird das Edelmetall schon sehr lange in der Medizin eingesetzt. Im Haushalt wurde Silber vor der Zeit der Kühlschränke verwendet, um Milch länger haltbar zu machen. Dazu legte man eine Silbermünze in die Milch.

Aufgrund der antibakteriellen Wirkung von Silber wird es heutzutage verstärkt in Artikeln des täglichen Bedarfs eingesetzt: Socken (zwecks Abtötung geruchsbildender Bakterien und Verminderung des Schweißgeruchs), Zahnbürsten, Kämmen, Sportunterwäsche, Intimsprays, Schnullern, Nahrungsergänzungsmitteln, Kosmetika, Computertastaturen, Klobrillen, etc. Aber auch in Beschichtungen von Kühlschränken, was nicht wirklich notwendig ist, denn „wer klebt schon Wurst und Käse direkt an die Kühlschrankwand?“ Wichtiger sind die Reinigung und der hygienische Umgang mit Lebensmitteln.

Doz. Dr. Hanns Moshhammer (*Institut für Umwelthygiene der Med. Universität Wien*) hält es für problematisch, wenn der Markt mit silberhaltigen Produkten überschwemmt wird. Notwendig wäre ein besseres Wissen, wo Silber heutzutage überall enthalten ist. Auch wird von Wissenschaftlern befürchtet, dass durch die zunehmende Verwendung von Silber Bakterien resistent werden.

Institut für Technikfolgen-Abschätzung:

Bei Menschen und Tieren sollte die tägliche Silberdosis von 0,005 mg/kg Körpergewicht nicht überschritten werden. Weitaus bedenklicher sind Silber-Nanopartikeln, die eine höhere Toxizität als Silberverbindungen und -ionen haben. Sie können die menschliche Haut durchdringen. Die Auswirkungen sind ebenso unklar wie die Folgen einer Dauerbelastung durch silberhaltige Textilien für die bakterielle Hautflora. „Die Entstehung von silberresistenten Bakterienstämmen als Folge einer breitflächigen Anwendung von Silber in niedrigen Konzentrationen ist möglich, wodurch auch die Vorteile der medizinischen Anwendungen verloren gehen könnten.“

In Flüssen wurden um die Mitte des letzten Jahrhunderts hohe Silberkonzentrationen gemessen. Diese stammten aus den Abwässern von Minen und von Fotolabors. Durch strengere Umweltgesetze und die digitale Fotografie sank die Belastung.

Durch den Einsatz von Silber in Gebrauchsgegenständen (z. B. Textilien) haben sich die Werte wieder erhöht. Silber beeinträchtigt die Entwicklung von Jungforellen oder Kleinkrebsen.

Quelle: *medi.um 04/09*

Silber ist ein altes Antiseptikum, ca. 1000 v. Chr. wurde es bereits zur Prophylaxe und Behandlung von Infektionen eingesetzt. Silbermünzen in alten Brunnen dienten zur Trinkwasserdesinfektion. Die NASA verwendet heute noch Silber, um die Reinheit des Wassers im Space Shuttle zu sichern.

1895 wird Silberdraht als Nahtmaterial und Silberfolie als Wundverband eingesetzt.

Anfang des 20. Jhdt. waren Silber und seine Verbindungen zur Bekämpfung von bakteriellen Infektionen Standard. Das Antibiotikum löste das Silber ab.

Quelle: www.miller.co.at, Dr. Susanne Langer

Heute wird wieder verstärkt kolloidales Silber in der Naturheilpraxis und Therapie eingesetzt, gegen Pilze, Viren, Bakterien, etc.. Silber wirkt entzündungshemmend, beschleunigt die Wundheilung und stabilisiert das Immunsystem.

Wir wollen, dass es Ihnen gut geht!